

# Auch die Musikschüler bekommen Zuckertüten

60 Neue - Instrumentenkarussell hilft bei Wahl

Wittenberg/MZ/jth. 60 neue Schüler sind am Mittwoch in die Kreismusikschule Wittenberg aufgenommen worden. „Das sind außergewöhnlich viele“, freute sich Direktor Markus Biedermann. „Es ist gut, wenn die Kinder so zeitig wie möglich mit dem Musizieren anfangen.“

Vielen neuen Schülern, alle zwischen sechs und acht Jahre alt, sind die Instrumente jedoch nicht unbekannt. Sie haben entweder die musikalische Früherziehung durchlaufen oder am letztjährigen „Instrumentenkarussell“ teilgenommen. Dabei wurden den Kindern ein Jahr lang sechs Instrumente in jeweils vier Stunden nahe gebracht. „Das ist vor allem für Kinder gut, die noch nicht wissen, welches Instrument zu ihnen passt“, erklärte Biedermann. Ohne zu Hau-

se üben zu müssen, lernen sie so den Umgang mit verschiedenen Musikgeräten, im Einzelnen Klavier, Keyboard, Violine, Gitarre, Trompete und Blockflöte.

Die Entscheidung für das richtige Musikinstrument ist nicht unwichtig. „Das Instrument soll euer neuer Freund sein und ihr selbst könnt entscheiden, wann und wie oft ihr miteinander spielt“ so Biedermann während der Einschulung, bei der die Kinder ihre Schultüten und ein kleines Aufgabenheft überreicht bekamen. Dabei wurde auch musiziert: 16 junge Schüler, die meisten von ihnen im vergangenen Jahr aufgenommen, zeigten, was sie in der Zeit gelernt haben. Sogar eine Eigenkomposition war dabei: Die Zweitklässlerin Charlotte Hennen hatte das Rotkäppchen-Märchen musikalisch umgesetzt.



Keyboardlehrer Steffen Ziel überreicht zwei neuen Schülern ihre Schultüten. Das Keyboard ist dieses Jahr bei den Anfängern das beliebteste Instrument, gefolgt von Klavier und Gitarre. MZ-Foto: Achim Kuhn



# Osteingang zeigt sich geschmückt

Platz an Luthereiche saniert

Wittenberg/MZ. Das Ensemble rund um die Wittenberger Luthereiche zeigt sich wieder in neuem Glanz. Vertreter der Stadt und Mitglieder des Wittenberger Lions-Clubs präsentierten am Freitagmittag das Ergebnis gemeinsamer Anstrengungen. Auf Initiative der Lions wurden Sanierungs- und Renovierungsarbeiten an Brunnen, Bank und Stein durchgeführt.

An dem 1928 zu Ehren des Stadtrates a.D. Paul Friedrich vom Kunstbildhauer Rex gestalteten Gelände um die Luthereiche hatte der Zahn der Zeit bereits deutliche Spuren hinterlassen. Die Treppenstufen waren so marode, dass eine Sperrung nötig gewesen sei, erklärte Götz Kleeblatt, städtischer Verantwortlicher für die öffentlichen Grünanlagen.

Für die Mitglieder des Lions-Clubs war der desaströse Zustand der Anstöße, sich zu engagieren, wie ihr Präsident Lothar Lürken betonte. Lions-Mitglied Christian Meier stellte sein Wissen als Architekt in den Dienst der guten Sache und mit Hilfe von Spendengeldern in Höhe von 6 000 Euro schoben die Löwen gemäß ihrem Motto „we serve“ (wir dienen) die Sanierung des Ensembles an. Weitere 15 000 Euro kamen aus dem städtischen Etat; mit dem Geld wurden die Treppenaufgänge saniert sowie Wege und Einfassungen saniert. Das Ergebnis der vereinten Anstrengungen kann sich sehen lassen. Gemeinsam können man Dinge eben besser umsetzen, so Lürken.

Mit der Renovierung des Geländes sei es gelungen, einem Platz neuen Glanz zu verleihen, der einerseits recht bekannt sei, auf der anderen Seite aber oft im Schatten der Geschichte stünde, freute sich Oberbürgermeister Eckhard Naumann. Zudem gewinne der Osteingang der Lutherstadt eindeutig durch die gemeinsamen Anstrengungen.

Für die Hauptfigur des Ensembles sind indes noch weitere Anstrengungen vonnöten. Ein Pilz habe sich seit zwei Monaten am Stamm der 1830 gepflanzten Luthereiche ausgebreitet, so Götz Kleeblatt. Für das Frühjahr 2008 sind deshalb bereits Baumanierungsmaßnahmen geplant.

# Widerstand im Bürgerbüro

Ausstellung zu DDR-Opposition im Wittenberger Rathaus begleitet Beratungstag

VON STEFANIE HOMMERS

Wittenberg/MZ. Das Schwert wird mit kräftigen Schlägen noch einmal zur Pflugschar geschmiegt, Bundespräsident Richard von Weizsäcker steht beim Kirchentag 1983 auf dem Wittenberger Marktplatz und die Friedensbewegung zeigt ihre Botschaft schwarz auf weiß: „Dein Feind braucht Frieden“, lautet eine der Parolen aus den 80er Jahren.

Alles längst vergangen? Lothar Tautz findet, dies sei auch heute noch durchaus aktuell. Der Mann, der 1983 als Sekretär für die Organisation des Kirchentages zuständig war, ist zusammen mit dem Landesbeauftragten der BIRTHLER-Behörde in Sachsen-Anhalt, Gerhard Ruden, in die Lutherstadt gekommen, um die Ausstellung „Opposition und Widerstand in der mitteldeutschen Industrieregion“

im Bürgerbüro des Wittenberger Rathauses zu eröffnen. Der Blick in die jüngste Vergangenheit ist eine Rückschau und doch weit mehr als das, wie auch Gerhard Ruden betont. Die bis zum 12. September präsentierte Schau soll die Aufmerksamkeit auf einen Beratungstag lenken, den die BIRTHLER-Behörde am Dienstag, dem 11. September im Neuen Rathaus von Wittenberg durchführt (siehe „Beratungstag“).

Seit etwa zwei Jahren sei ein deutlicher Anstieg der Ratsuchenden zu beobachten, konstatiert Gerhard Ruden. Zwischen 2005 und 2007 sei die Zahl der Beratungen nahezu um 100 Prozent gestiegen. „Mancher kann und will erst jetzt einen Blick auf die eigene Vergangenheit werfen, weil er heute erst genügend Abstand zum Geschehen hat.“ Für den Landesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssi-

cherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik auch ein Indiz für die Existenzberechtigung seiner Behörde. „Man kann doch nicht das Schlachtschiff der Geschichtsaufarbeitung schlachten“, widerspricht er vehement allen, die einen Schlussstrich ziehen oder die Arbeit anderen Behörden überlassen wollen. Der direkte Zusammenhang zwischen Forschung und Aktenschließung müsse unbedingt gewahrt bleiben.

Konzipiert wurden die Wandtafeln der Exposition ursprünglich zum 50. Jahrestag des Volksaufstandes in der DDR am 17. Juni 1953, erstmals zu sehen war die aus Bundes- und Landesmitteln finanzierte Ausstellung 2003 in Bitterfeld. Dass sie jetzt in Wittenberg gezeigt wird, sei gleichwohl etwas Besonderes, findet Lothar Tautz, haben doch einige der dokumentierten Er-

eignisse direkt in der Lutherstadt und unter maßgeblicher Beteiligung von Wittenberger Akteuren stattgefunden.

Zu denen, die bei der Konzeption der Exposition mitgewirkt haben, gehören Friedrich Schorlemmer ebenso wie der langjährige Leiter des kirchlichen Forschungsheimes Hans-Peter Gensichen und wer die Fotos betrachtet, erkennt weitere vertraute Gesichter von Menschen, die bis heute eine Rolle im gesellschaftlichen und politischen Leben der Lutherstadt spielen. Friedemann Ehrig und Eva Löber gehören dazu und nicht zuletzt Eckhard Naumann. Wittenbergs Oberbürgermeister ist bei der Ausstellungseröffnung am Freitagmittag mit von der Partie.

Er selbst sei „weder ein Bildner noch ein Datensammler“, bekennt das Stadtoberhaupt, „und ich lebe

## BIRTHLER-BEHÖRDE Beratungstag

Am 11. September führen Mitarbeiter der BIRTHLER-Behörde einen Beratungstag in Wittenberg durch. Wer Fragen zu Opferrente und strafrechtlichen Aspekten der Wiedergutmachung hat oder sich über die Formalien bei Anträgen zur Einsicht in Stasiakten informieren will, kann sich an diesem Tag in der Zeit zwischen 9 und 19 Uhr im Aufenthaltsraum des Neuen Rathauses einfinden.

Die Ausstellung „Opposition und Widerstand in der mitteldeutschen Region“ ist noch bis zum 12. September in den Räumen des Bürgerbüros zu sehen. **sho**

auch nicht permanent in der Vergangenheit.“ Dennoch seien solche Ausstellungen gut und wichtig, um Entwicklungen zu verdeutlichen und bewusst zu machen. „Wenn ich die Bilder betrachte, ist die Erinnerung doch wieder sehr lebendig“, erklärte der Oberbürgermeister der Lutherstadt.

## Willkommen!



Luca Sebastian Müller wurde am 25. August geboren (3 260 Gramm, 52 Zentimeter). Fotos: Paul-Gerhardt-Stift



4 115 Gramm und 54 Zentimeter - Leni Pannicke kam am 21. August im Paul-Gerhardt-Stift zur Welt.



Leonie Haupt (mit Papa Andre) wog bei ihrer Geburt am 25. August 2 905 Gramm auf 50 Zentimetern.



Letzter Löwe: Clarissa Neumann ist seit dem 23. August auf der Welt (3 700 Gramm, 53 Zentimeter).



Cosma Beutel aus Radis, geboren am 26. August um 2.03 Uhr - mit 3 725 Gramm und 50 Zentimetern.

# RENAULT

## Wir feiern. Sie bekommen die Geschenke.

**Renault Clio Edition Dynamique 3-Türer mit Klang & Klima-Paket**  
1.2 16V, 55 kW (75 PS)

Anzahlung	3.100,- €
Finanzierungsrestbetrag	8.800,- €

Bei Finanzierung\*:  
 Monatliche Rate 69,- €  
 Laufzeit 36 Monate  
 Gesamtleistung 30.000 km  
 Schlussrate 7.830,- €  
 Effektiver Jahreszins 5,99%

69,- €  
monatliche Rate

**Renault Mégane Grandtour Avantage**  
1.6 16V, 82 kW (112 PS)

Anzahlung	4.100,- €
Finanzierungsrestbetrag	11.807,- €

Bei Finanzierung\*:  
 Monatliche Rate 99,- €  
 Laufzeit 36 Monate  
 Gesamtleistung 30.000 km  
 Schlussrate 10.260,- €  
 Effektiver Jahreszins 5,99%

99,- €  
monatliche Rate

**Renault Grand Scénic XXL Avantage**  
1.6 16V, 82 kW (112 PS)

Anzahlung	4.400,- €
Finanzierungsrestbetrag	12.627,- €

Bei Finanzierung\*:  
 Monatliche Rate 99,- €  
 Laufzeit 36 Monate  
 Gesamtleistung 30.000 km  
 Schlussrate 11.236,- €  
 Effektiver Jahreszins 5,99%

99,- €  
monatliche Rate

**Autohaus Gänsicke GmbH**  
 Wartenburger Str. 53a  
 06901 Globig  
 Tel.: 03 49 27-206 25

\*Finanzierungskonditionen über die Renault Bank. Abbildungen zeigen Sonderausstattungen. Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 7,9 bis 5,9; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert von 189 g/km bis 139 g/km (Messverfahren gem. RL 80/1268/EWG).

Wir beraten Sie gerne.  
Besuchen Sie uns und fragen Sie nach unseren Angeboten.

**Autohaus Aken GmbH**  
 Dessauer Chaussee 57 • 06385 Aken  
 Tel.: 03 49 09-88 80

**Autohaus Gänsicke GmbH**  
 Annendorfer Str. 101 • 06886 Wittenberg  
 Tel.: 034 91-446 20

**Autohaus Otto**  
 Am Gaswerk 6 • 06925 Annaburg  
 Tel.: 03 53 85-205 60